

Die Pianistin Sara Derman wuchs in einer deutsch-türkischen Musiker- und Arztfamilie auf und kam früh mit Musik und dem Klavierspiel in Berührung. Die Entscheidung für eine musikalische Laufbahn traf sie jedoch erst im Alter von 16 Jahren.

Kurze Zeit später wurde sie Jungstudentin an der Musikakademie ihrer Geburtsstadt Kassel und begann nach dem Abitur ein Studium bei Nikolaj Posnjakow, in dessen Rahmen sie ihre Klavierprüfung mit Auszeichnung abschloss.

Dem darauffolgenden erfolgreich abgeschlossenen Studium der Künstlerischen Instrumentalusbildung bei Prof. Marie-Theres Englisch an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf schloss Sara Derman den Studiengang Kammermusik an. Die Abschlussprüfung beendete sie ebenfalls mit Auszeichnung.

Des Weiteren studierte Sara Derman gemeinsam mit dem Torun Trio an der Hochschule für Musik Saar bei Prof. Tatevik Mokatsian und Prof. Johannes Gmeinder und schloss das Studium mit dem Konzertexamen ab.

Wichtige Impulse für ihre Ausbildung erhielt sie außerdem bei Malgorzata Bator-Schreiber in Valencia (Spanien).

Sie gewann einen 1. Preis beim Schmolz+Bickenbach-Wettbewerb in Düsseldorf und erhielt Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben in Köln und Mannheim.

Sara Derman besuchte Meisterkurse u.a. bei Vladimir Krainev, Ilja Scheps, Tatjana Malinin-Fedkina, Renate Kretschmar-Fischer, Eduard Brunner und Charles Neidich.

Sie gab zahlreiche Solokonzerte und Kammermusikabende in unterschiedlichen Besetzungen in Deutschland, Spanien, Italien, Luxemburg, Belgien, Österreich, Griechenland, Libyen und der Türkei.

Seit 2022 reist Sara Derman mit ihrem Klavier und zwei Hunden regelmäßig durch Europa. Zunächst entstand diese Idee aus dem Wunsch nach einer persönlichen Auszeit.

Mittlerweile nutzt sie diese Form des Reisens auch, um Konzerte zu geben. Dabei verbindet sie ihre klassische Ausbildung mit der Suche nach besonderen Orten und unmittelbaren Konzerterlebnissen jenseits des traditionellen Konzertsaals. Ihre Konzerte finden unter anderem in Gärten, Hinterhöfen, an Stränden oder in ungewöhnlichen Spielstätten statt und schaffen eine direkte Nähe zwischen Musik, Raum und Publikum.